

## Organisatorisches

### Termin

07.-08. März 2018

### Veranstaltungsort

#### Tagungs- & Begegnungsstätte

#### Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Augustinerstraße 10

99084 Erfurt

[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

### Seminargebühr

Sie beträgt **370 Euro** inkl. Übernachtung und Verpflegung.

### Anmeldung

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist online unter [www.afj.de](http://www.afj.de) bis zum 22. Januar 2018 möglich.

Bei kurzfristiger Absage behalten wir uns vor die Stornogebühr von bis zu 100% des Teilnahmebetrages weiterzugeben.

### Überweisung

Bitte überweisen Sie Ihre Seminargebühr in Höhe von **370 Euro** auf das Konto der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge.

Pax Bank eG

IBAN: DE 41 3706 0193 2003 5820 11

Bitte geben Sie bei der Überweisung den **TN-Namen**, das Stichwort **Liturgie und Raum** und die Kostenstelle 20 08 18 09 an.

### Infos zur Anmeldung

Christiane Meck

[meck@afj.de](mailto:meck@afj.de)

Telefon: 0211 484766-13

### Infos zu Inhalten

Eileen Krauß

[krausse@afj.de](mailto:krausse@afj.de)

Telefon: 0211 484766-18

## Reihe Jugendliturgie und Ästhetik

Impulse  
für den Dialog mit Gott  
mitten in der Lebenswirklichkeit:  
Sprache, Film, Raum & Musik in der Liturgie

## Modul Liturgie und Raum

07.-08. März 2018  
Augustinerkloster  
Erfurt

## Liturgie und Raum – das Modul

Menschsein ist nicht ohne Raumerfahrung zu denken.

Doch was zeichnet die Dimension Raum aus?

Wie wird Raum in der Liturgie erlebt?

Fasziniert ein Kirchenraum oder spricht er uns gar nicht an?

Wie werden Kirchenräume gestaltet? Wie lässt sich Gottes Gegenwart im Raum erspüren?

Wie wirkt sich die Perspektive von jungen Menschen aus?

Die Tagung nähert sich dem Thema Liturgie und Raum aus zwei Blickwinkeln: Architektur und Religionspädagogik.

Das Tagen im Kloster rundet das Modul „Liturgie und Raum“ ab.



Eileen Krauß

Referentin für Jugendpastorale Bildung  
der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

## Jugendliturgie und Ästhetik – die Reihe

Impulse für den Dialog mit Gott mitten in der Lebenswirklichkeit: Sprache, Film, Raum und Musik in der Liturgie.

Junge Menschen erleben liturgische Feiern und ihre je persönliche Lebenswelt oft als nicht kompatibel: Kommunikation gescheitert.

Die Fortbildungsreihe thematisiert, wo und wie es gelingen kann, den Dialog zwischen Gott und Mensch sowie zwischen Glaubensfeier und Lebenswirklichkeit in beide Richtungen neu zu formen. Sprache, Film, Raum und Musik werden in je zweitägigen Fortbildungsmodulen als ästhetische Dimensionen bearbeitet: Wie sehen Lebenswelten inmitten dieser Dimensionen eigentlich aus, wie können Jugendliche erleben, dass sie mit ihrer Lebenswelt liturgisch partizipieren, sie einbringen und umgekehrt darin angesprochen und dafür bereichert werden? Expert/-innen bzw. Gestalter/-innen der jeweiligen ästhetischen Dimension werden durch Reflexion und best practice Informationen, Austausch und konkrete gemeinsame Arbeit anbieten. Durch die Impulsangebote sollen die Teilnehmenden sensibilisiert werden und weitere Kompetenzen für die Entwicklung liturgischer Angebote erwerben können. Es geht um Provokation – dazu, selbst Lust zu haben, den liturgischen Dialog durch Partizipation und Interaktion für Lebenswelten und mit Menschen neu auszugestalten.

## Adressat/-innen

Die Reihe und das Seminar richten sich an Geistliche Leitungen und Referent/-innen auf Bundes- und Diözesanebene und an pastorale Mitarbeitende auf Dekanatsebene und in Pfarreien.

## Rahmendaten

Beginn: Mittwoch, 07. März 2018  
11:00 Uhr (Stehkaffee).

Ende: Donnerstag, 08. März 2018  
12:30 Uhr (Mittagessen).

Ein detaillierter Programmablauf folgt nach dem Anmeldeschluss.

## Referentin und Referent

**Dr. Katharina Kindermann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik an der Universität Siegen. Dort betreute sie das Projekt „Der Kirchenraum als außerschulischer Lernort.“

**Christian Wischalla** ist Architekt und Projektleiter bei der Schulz und Schulz Architekten GmbH in Leipzig. Dort war er für das Projekt „Katholische Propsteikirche St. Trinitatis Leipzig“ verantwortlich.